

HALLO

BIEBERGEMÜND!

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE



Biebergemünd
... natürlich im Spessart

Impressum

Herausgeber:

Gemeindevorstand
der Gemeinde Biebergemünd
Rathaus am Gemeindezentrum
63599 Biebergemünd
Telefon: 06050 9717-0
Fax: 06050 9717-30
E-Mail: info@biebergemuend.de

Gestaltung und Druck:

Druck- und Pressehaus Naumann
GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1
63571 Gelnhausen
Telefon 06051 833-153
druckereiverwaltung@gnz.de

Für Druckfehler übernehmen
wir keine Haftung.

Aus Gründen der besseren
Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige
Verwendung der Sprachformen
männlich, weiblich und divers
(m/w/d) verzichtet. Sämtliche
Personenbezeichnungen gelten
gleichermaßen für alle
Geschlechter.

Die Texte sind im Rahmen der
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
der Gemeindeverwaltung
entstanden. Wir danken hierbei für
die redaktionelle Unterstützung
von Manuela Weitz (Kassel).
Außerdem hat die Redaktion der
Gelnhäuser Neuen Zeitung einzelne
Beiträge für „Hallo Biebergemünd!“
zur Verfügung gestellt.

Bildnachweis Titelbild:

Jörg Amberg, Biebergemünd
([ambergfoto](#) bei Instagram und
Facebook)

Das Bild zeigt ein Reh, welches im
Mai 2023 in Bieber am Kolberich-
berg fotografiert wurde.

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial – Matthias Schmitt, Bürgermeister	4
Der neue Bürgertreff Wirtheim ist fertig	5
„Ein guter Tag für Biebergemünd“	6
Inbetriebnahme der neuen Fußgängerschutzanlage an der B276 „Eiserne Hand“	7
Gute Perspektiven für die hausärztliche Versorgung	8
Von der Ostsee nach Kassel: Neue Praxis für Psychotherapie eröffnet	8/9
Im Porträt: Frauenärztin Dr. Sylvia Klug	9/10
Große Schiffsfahrt auf dem Main	11
Austausch von Wasserzählern – Umstellung auf elektronische Wasserzähler mit Funkauslesung	11
Das Kinderkarussell von Erwin Amberg dreht sich wieder	12
Keltischer Ringwall im Miniaturformat	13
Ein Schatz für die Gemeinde	14
Eröffnung des neuen Biebergrundmuseums	14/15
„Bin ich willkommen?“	15/16
Zwei atemberaubende Konzertabende in Bieber	16/17
Scottish Folk Music and Whisky	18
Eröffnung des Liederpfad es Roßbach	18/19
Bewusstsein für den fairen Handel stärken	19
Biebergemünder Sommerferienprogramm 2023	20
Der Sidewinder zieht um	20
Meisterforum 2023	21
Verdiente Bürgerinnen und Bürger erhalten Landesehrenbrief für langjähriges ehrenamtliches Engagement	21/22
25 Jahre als Ehrenbeamter der Gemeinde Biebergemünd tätig	22/23
Die Freiwillige Feuerwehr Biebergemünd: eine schlagkräftige Truppe für alle Fälle	23/24
Stehen, sehen, gehen: Kita-Kindern den Verkehr erklärt	25
Nicht weit gekommen, da waren die Tüten voll	25
140 Freiwillige räumen Biebergemünd auf	26
270 Starter aus allen Altersklassen	27
Weiteres in Kürze	28–30
Malwettbewerb	31–34
Großer Rätselspaß	35

EDITORIAL

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Hallo Biebergemünd!“ – mit großer Freude präsentieren wir Ihnen die dritte Ausgabe unseres Magazins, das Ihnen einen Einblick in das Geschehen unserer Gemeinde bietet. Dabei möchte ich Ihnen allen für die positiven Rückmeldungen zu den ersten beiden Ausgaben danken. Es erfüllt mich mit Stolz, zu sehen, wie die Einführung dieses Magazins von Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, begrüßt wurde und wie wohlwollend Sie die Fortschritte unserer Projekte verfolgen.

Unsere Gemeindevertretung hat in der Vergangenheit zahlreiche politische Beschlüsse gefasst, und nun schreiten wir entschlossen zur Umsetzung. Es gibt viel zu tun, und gemeinsam möchten wir die Ärmel hochkrepeln, um unsere Ziele zu erreichen. An dieser Stelle möchte ich den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung, im Bauhof, in der Wasserversorgung, in den Kläranlagen und in der Kita meinen herzlichen Dank aussprechen. Ihr Einsatz und ihre Motivation sind unverzichtbar für den Fortschritt unserer Gemeinde.

Dennoch müssen wir auch ehrlich zugeben, dass wir angesichts der Vielzahl bereits beschlossener Projekte an unsere Grenzen stoßen, sowohl was unsere personellen Ressourcen als auch die finanziellen Rahmenbedingungen betrifft. Es gehört zur Wahrheit dazu, dass wir vor Herausforderungen stehen, die uns dazu zwingen, Prioritäten zu setzen. Im Rahmen der diesjährigen Haushaltsplanungen war es daher unumgänglich, aufzuzeigen, dass eine sorgfältige Priorisierung erforderlich ist und man nicht alles auf einmal bewerkstelligen kann. Doch bin ich zuversichtlich, dass es uns nach und nach gelingen wird, Biebergemünd sinnvoll und nachhaltig weiterzuentwickeln.

Sehr erfreut bin ich darüber, dass wir in den letzten Monaten bedeutende Fortschritte in einem Bereich erzie-

len konnten, der für viele Bürgerinnen und Bürger von großer Bedeutung ist: der fach- und hausärztlichen Versorgung. Mit großer Freude heißen wir Dr. David Michelmann und Achim Kress willkommen, zwei junge Ärzte, die die Nachfolge von Malgorzata Chojnowski antreten. Und wenn das gemeindeeigene Ärztehaus in Bieber erst einmal fertiggestellt ist, dürfen wir mit Christiane Heister eine weitere kompetente Hausärztin in Biebergemünd begrüßen, die dort neben Herrn Dr. Bonin ihre neue Praxis einrichten wird. Doch nicht nur in der hausärztlichen Versorgung konnten wir neue Kräfte gewinnen. Mit den beiden Diplom-Psychologinnen Eva Dressler und Barbara Kreidler wurde zudem der wichtige Bereich der psychotherapeutischen Versorgung im Gemeindegebiet aktiviert. Es ist gut, dass wir das Gesundheitswesen in unserer Gemeinde stärken und somit eine bessere Versorgung für alle Bürgerinnen und Bürger im Blick haben. Gleichzeitig möchte ich betonen, dass wir auch unsere bewährten Akteure und Akteurinnen nicht außer Acht lassen. In dieser Ausgabe wird beispielsweise die Frauenärztin Sylvia Klug porträtiert, die mit ihrem Fachwissen und ihrem Engagement einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinde leistet.

„Hallo Biebergemünd!“ zeigt nicht nur den Fortschritt unserer Projekte, sondern auch einige der vielen bemerkenswerten Menschen, die in unserer Gemeinde leben und sich auf vielfältige Weise für das Gemeinwohl einsetzen. Ich möchte Ihnen allen für Ihr bürgerschaftliches En-



gagement meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Sie sind es, die unsere Gemeinde mit Leben füllen und ihr einen besonderen Charakter verleihen. In einer Zeit, die von Schnelllebigkeit und Unsicherheit geprägt ist, ist es umso wichtiger, „Stützpfeiler“ in unserer Gemeinde zu haben. Menschen, an denen wir uns orientieren können, die uns als Vorbilder dienen und uns Mut machen. In Biebergemünd haben wir das Glück, viele solcher Persönlichkeiten zu haben, die sich mit Herzblut für unser Gemeinwohl einsetzen. Ihre Taten und ihr Engagement sind ein Leuchtturm, der uns den Weg weist und uns dazu inspiriert, selbst aktiv zu werden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'M. Schmitt'.

Matthias Schmitt
Bürgermeister

Der neue Bürgertreff Wirtheim ist fertig

Der Umbau des ehemaligen Feuerwehrgebäudes in Wirtheim zum Bürgertreff ist weitestgehend fertiggestellt. In den vergangenen Monaten wurde intensiv daran gearbeitet, das Gebäude für seine neue Funktion vorzubereiten.

Folgende Maßnahmen wurden im Rahmen des Umbaus umgesetzt: Es wurden partielle Sanierungsarbeiten an den Grundleitungen durchgeführt, die Heizungsanlage wurde komplett erneuert und auf eine effiziente Holzpelletanlage umgerüstet. Zudem wurde eine zentrale Lüftungsanlage installiert, die sowohl das Erdgeschoss als auch den multifunktionalen Raum im Obergeschoss mit frischer Luft versorgt. Ein besonderes Augenmerk lag auch auf der Modernisierung der Elektroanlagen und der Erdungsanlage, einschließlich einer Blitzschutzanlage. Dadurch wurde eine sichere und zeitgemäße Infrastruktur geschaffen. Sowohl der große Raum im Erdgeschoss als auch der Bereich im Obergeschoss wurden für eine flexible und zukunftsorientierte Nutzung hergerichtet. Um eine barrierefreie Nutzung des Bürgertreffs zu gewährleisten, wurde im ehemaligen Schlauchturm ein Aufzug installiert. Dieser ermöglicht es Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder anderen Beeinträchtigungen, alle Bereiche des Gebäudes problemlos zu erreichen. Die Integration des Aufzugs stellt sicher, dass der Bürgertreff für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich ist und niemand ausgeschlossen wird. Selbstverständlich wurden

auch die Decken, Wände und Böden im Zuge des Umbaus vollständig erneuert und gestaltet, um dem Bürgertreff ein modernes, frisches und einladendes Erscheinungsbild zu verleihen. Sowohl im Innenbereich als auch an der Außenfassade wurden hochwertige Materialien verwendet, um eine ansprechende Atmosphäre zu schaffen. Die Decken wurden sorgfältig gestaltet, um eine angenehme Raumakustik zu gewährleisten und für ein behagliches Ambiente zu sorgen. Die Wände erstrahlen in neuen Farben und wurden teilweise mit schallabsorbierenden oder akzentuierenden Elementen versehen. Auch die Böden wurden entsprechend den Anforderungen des Bürgertreffs neu verlegt und bieten nun eine solide Basis für verschiedene Aktivitäten. Die Außenfassade des Gebäudes wurde ebenfalls einer umfassenden Neugestaltung unterzogen. Sie präsentiert sich nun in einem zeitgemäßen Design, das sowohl die Funktion des Bürgertreffs widerspiegelt als auch harmonisch in das Ortsbild von Wirtheim integriert ist. Durch die Renovierung der Außenfassade wirkt der Bürgertreff einladend und attraktiv für Besucherinnen und Besucher. Die Innen- und Außenbeleuchtung wurden erneuert und den aktuellen technischen Standards angepasst. Zudem wurde auf dem Gebäude eine Photovoltaikanlage installiert, um nachhalti-

ge Energie zu erzeugen. Außerdem wurde auch brandschutztechnisch alles optimiert. In diesem Zuge wurde ein zweiter Rettungsweg über eine neue Außentreppe errichtet.

Der Bürgertreff soll nun verschiedenen Vereinen, Gruppierungen und Bürgern als Treffpunkt dienen. Er bietet Raum für regelmäßige Nutzungen sowie besondere Veranstaltungen. Darüber hinaus steht der Bürgertreff allen Bürgerinnen und Bürgern zur Anmietung zur Verfügung, beispielsweise für Familienfeiern oder andere private Veranstaltungen. Der Bürgertreff wird am 15. Juli um 10 Uhr feierlich eröffnet. Hier sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, die neuen Räume zu erkunden und an den Feierlichkeiten teilzunehmen.

Der Bürgertreff Wirtheim wird ein Ort der Begegnung und des Zusammenkommens sein, der das Gemeinschaftsleben in Wirtheim bereichern wird. Insgesamt wird sich der Bürgertreff Wirtheim mit seiner neuen Gestaltung als moderner und ansprechender Ort präsentieren, der sowohl ästhetisch als auch funktional höchsten Ansprüchen gerecht wird. Wir sind zuversichtlich, dass die Bürgerinnen und Bürger von Wirtheim den Bürgertreff gerne nutzen und sich dort wohlfühlen werden.



AKTUELLES

„Ein guter Tag für Biebergemünd“**Breitband Main-Kinzig legt in Bieber und Roßbach mit Glasfaserausbau los**

Große Freude in Biebergemünd. Die Breitband Main-Kinzig GmbH setzte mit dem Spatenstich den offiziellen Startschuss für die Glasfaserausbauarbeiten. Bieber ist der Ort, in dem die Tiefbauunternehmen Rhön-Montage und Klenk & Sohn mit dem Verlegen der Glasfaserleitungen begonnen haben. Wenig später ging es in Roßbach los. „Für Biebergemünd ist heute ein guter Tag“, sagte Bürgermeister Matthias Schmitt beim Spatenstich, „ich freue mich, dass wir nun auch ans schnelle Netz angeschlossen werden. Glasfaser bietet für den ländlichen Raum enorme Standortvorteile.“ Deshalb appelliert der Rathauschef: „Ich wünsche mir, dass möglichst viele Menschen in den Ortslagen, wo der Ausbau stattfinden kann, die Chance nutzen und sich den kostenlosen Anschluss bestellen, bevor es zu spät ist.“ Dies betrifft die meisten Ortsteile mit Ausnahme von einigen Teilen in Kassel, Wirtheim und Neuwirtheim, wo ein geförderter Ausbau aktuell nicht möglich ist.

Die Breitband Main-Kinzig GmbH ist ein kreiseigenes Unternehmen und möchte bis 2026 etwa 80.000

Haushalte mit Glasfaser versorgen. Der Anschluss kostet die Bürger des Main-Kinzig-Kreises nichts, weil das Gigabit-Projekt mit Fördermitteln von Bund, Land und Kreis unterstützt wird. Günter Frenz, Kommunalberater beim Fördergeber „atene Kom“, ist der Meinung, dass die Fördergelder an der richtigen Stelle ausgegeben werden: „Dieses Projekt rüstet den Kreis für die digitale Zukunft und ist für alle Bürgerinnen und Bürger wichtig.“ Mit Glasfaser könne man schnell und sicher im Internet surfen und steigere nebenbei auch noch den Wert der eigenen Immobilie.

In Bieber werden beispielsweise 13 Kilometer Glasfaserkabel verlegt und elf Glasfaserverteilerkästen aufgestellt. Ausgebaut wird in zwei Abschnitten: Zuerst werden alle Gebäude oberhalb des Büchelbachs mit kostenlosen Anschlüssen versorgt. Anschließend wird der Teil unterhalb des Büchelbachs ausgebaut. Warum ist das so? „Weil der letztere Teil im sogenannten Hauptverteilergebiet der Telekom liegt. Wir dürfen erfreulicherweise nun auch hier aktiv werden, weil sich die Förderrichtlinien geän-

dert haben. Zurzeit sind wir schon mitten im Markterkundungsverfahren, sodass wir bald starten können“, sagte Breitband-Geschäftsführerin Simone Roth. Dass zwei Tiefbauunternehmen gleichzeitig in einem Gebiet tätig sind, ist eine Besonderheit und freut Bürgermeister Matthias Schmitt: „Das heißt, dass wir in Biebergemünd zügig vorankommen.“ Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter und Breitband-Aufsichtsratsvorsitzender, ergänzte: „Wir haben alle das gleiche Ziel. Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger des Kreises zuverlässig und schnell mit hohen Bandbreiten versorgen, damit sie im Internet surfen können.“ Landrat Thorsten Stolz brachte es so auf den Punkt: „Wir sind mitten im Wandel der Zeit und müssen uns für Homeoffice, Telemedizin und neue Technologien rüsten. Das können wir mittels Glasfaser. Wer sich den kostenlosen Anschluss jetzt nicht sichert, verpasst etwas.“ Wer vom Gigabit-Projekt des Kreises profitieren möchte, muss unter www.breitband-mkk.de/gee einfach die sogenannte Grundstückseigentümererklärung (kurz: GEE) ausfüllen und abschicken.



Inbetriebnahme der neuen Fußgängerschutzanlage an der B276 „Eiserne Hand“

Die „Eiserne Hand“ ist in der Region Biebergemünd/Bad Orb/Wächtersbach eine geläufige Ortsbezeichnung. In diesem Bereich kreuzt zudem eine beliebte Radwegroute die Bundesstraße B276. Um hier die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden, aber insbesondere der Fußgängerinnen und Fußgänger sowie der Radfahrenden noch zu erhöhen, wurde von der Verkehrsbehörde

des Main-Kinzig-Kreises eine Fußgängerschutzanlage angeordnet. Im Rahmen der Auftragsverwaltung des Bundes hat Hessen Mobil diese neue Signalanlage errichtet. Gemeinsam mit dem Bürgermeister der Gemeinde Biebergemünd, Matthias Schmitt, haben Vertreter der Straßenverkehrsbehörde des Main-Kinzig-Kreises und von Hessen Mobil diese Anlage offiziell in Betrieb ge-

nommen. Im Nachgang wurden noch Nacharbeiten durchgeführt und die Randbereiche asphaltiert.

Mit der Verbesserung der Quersituation an der „Eisernen Hand“ hat Hessen Mobil eine Maßnahme aus dem Radverkehrskonzept des Main-Kinzig-Kreises umgesetzt. Die Radwegroute nutzen auch Schülerinnen und Schüler aus Bad Orb, die ihren Schulweg nach Wächtersbach mit dem Rad zurücklegen.

Bei der neuen Anlage handelt es sich um eine sogenannte „schlafende“ Ampel. Erst wenn jemand die Bundesstraße überqueren möchte und den Anforderungstaster betätigt, schaltet sich die Anlage ein. Danach erhalten die Fußgängerinnen oder Fußgänger bzw. Radfahrerinnen oder Radfahrer Grün und können die Fahrbahn sicher queren. Anschließend schaltet sich die Anlage automatisch wieder aus. Mit den Bauarbeiten wurde im Januar begonnen und alles konnte noch rechtzeitig vor der anstehenden Radfahrersaison fertiggestellt werden.

Die neue Fußgängerschutzanlage wurde mit moderner und stromsparender Technik, der zukunftsgerichteten LED-Technik, hergestellt. Selbst bei Sonnenlichteinstrahlung wird dadurch eine optimierte Signalwirkung erzielt. Die hocheffiziente Technik weist zudem eine höhere Lebensdauer auf, der Stromverbrauch ist deutlich reduziert und es können zusätzliche Einsparungen bei der Wartung erzielt werden. Darüber hinaus erfolgte eine Ausstattung der Anlage mit akustisch wahrnehmbarer Freigabezeit. Dies bedeutet eine Erleichterung für Sehbehinderte, da nun die Zeit der Grünphase deutlich hörbar ist. Insgesamt ca. 40.000 Euro hat die Bundesrepublik Deutschland in die Errichtung der Fußgängerschutzanlage investiert und damit auch in eine Erhöhung der Verkehrssicherheit.



AKTUELLES

Gute Perspektiven für die hausärztliche Versorgung

Nachfolge von Hausärztin Chojnowski gesichert

Eine gute Nachricht für Biebergemünd: Mit dem Ärzteteam Dr. David Michelmann und Achim Kress wird die hausärztliche Versorgung in Biebergemünd zukünftig bereichert. Die beiden treten die Nachfolge von Malgorzata Chojnowski an, die ab Juli in den Ruhestand geht. Bürgermeister Matthias Schmitt dankte Frau Malgorzata Chojnowski während einer kleinen Feierstunde im Rathaus für ihren langjährigen Einsatz und wünschte gleichzeitig den beiden „Neuankömmlingen“ einen guten Start in der Gemeinde Biebergemünd.

Dr. David Michelmann und Achim Kress werden zunächst die Praxisräume der scheidenden Ärztin in der Neu-Wirtheimer Straße nutzen, bis eine neue Gemeinschaftspraxis im aktuell entstehenden Versorgungszentrum in der Wirtheimer Straße bezogen werden kann. Hier werden die Ärzte sich dann als Untermie-

ter der Gemeinde etablieren. Dabei verfolgen sie das Ziel, die Praxis perspektivisch mit weiteren medizinischen Fachkräften zu erweitern. „Dass junge, qualifizierte Hausärzte nach Biebergemünd kommen, ist eine sehr gute Sache. Ich möchte herzlich allen danken, die dazu beigetragen haben, die Weichen für die

Herren Michelmann und Kress zu stellen“, so der Rathauschef. Malgorzata Chojnowski ergänzte: „Die Entscheidung für den Ruhestand fällt mir nun leichter, da ich weiß, dass die Versorgung meiner Patienten weiterhin gewährleistet ist. Ich wünsche meinen Nachfolgern alles Gute!“



Von der Ostsee nach Kassel: Neue Praxis für Psychotherapie eröffnet

Diplom-Psychologinnen Eva Dressler und Barbara Kreidler praktizieren in der Spessartstraße

Bericht aus GNZ vom 11.05.2023



Jeder, der schon einmal eine Psychotherapie in Anspruch nehmen wollte oder musste, kennt das Problem: Die Praxen sind voll, die Wartelisten lang. Viel an diesem Zustand ändern kann auch eine einzelne neue Praxis nicht. Das ist auch Eva Dressler und Barbara Kreidler bewusst. Und trotzdem – oder gerade deshalb – haben die beiden Diplom-Psychologinnen genau dies getan und in Kassel eine neue Praxis eröffnet. Dafür sind die beiden von der Ostsee in den Spessart gezogen.

„Die Nachfrage ist natürlich enorm“, berichtet Eva Dressler von den ers-

ten Wochen in der Spessartstraße. Seit Anfang März praktizieren die beiden Psychotherapeutinnen in Kassel. Nun wurde die Praxis mit einem kleinen Empfang mit Vertretern der Gemeinde Biebergemünd auch offiziell eröffnet. Dass Eva Dressler und Barbara Kreidler mit ihrer neuen Praxis in Biebergemünd gelandet sind, ist mehr dem Zufall denn einer fixen Planung geschuldet. Die beiden Psychologinnen haben zuvor an der Ostsee in Eckernförde praktiziert. Weil Eva Dressler aus Hünfeld stammt und viele Jahre in Seligenstadt gearbeitet hat, kam der Wunsch auf, das berufliche Wirken wieder in die hessische Heimat zu verlagern. So kam schließlich der Kontakt zu Michael Kunkel zustande. Über den CDU-Gemeindevertreter, Leiter der Ärztekommision der Gemeinde Biebergemünd, kam es dann zum Kontakt mit der Gemeindeverwaltung, die passende Räume in der Spessartstraße 50 vermitteln konnte. Weil diese für eine psychotherapeutische Nutzung nicht wirklich ideal waren, stand zunächst eine umfassende Renovierung auf dem Programm, die rasch erfolgen musste.

Seit Anfang März praktiziert Eva Dressler nun bereits in der Spessartstraße. Ihre Kollegin Barbara Kreidler steht derzeit für Selbstzahler zur Verfügung. 2024 wird

auch sie einen Kassensitz erhalten, der es möglich macht, über die gesetzliche Krankenkasse abzurechnen. „Wir freuen uns sehr, dass der Start hier in Kassel so gut gelungen ist. Wir haben uns von Anfang an sehr eingeladen gefühlt, hierher zu kommen. Für die Unterstützung aller Beteiligten sind wir unendlich dankbar“, sagt Eva Dressler. Dass die Nachfrage nach freien Psychotherapieplätzen sehr groß ist, wissen die beiden Psychologinnen nur zu gut: „Der Bedarf ist enorm. Und durch Corona ist die Nachfrage noch einmal deutlich gestiegen“, sagt Barbara Kreidler.

Die beiden Psychologinnen verfügen über langjährige Erfahrung in der Psychotherapie, sowohl in Kliniken als auch in der eigenen Praxis. Barbara Kreidler hat zudem mehrere Jahre in der systemischen Beratung gearbeitet – in Unternehmen und als systemische Teamsupervisorin. Neben der Behandlung ihrer neuen Patienten freuen sich die beiden Psychologinnen auch auf den Austausch mit anderen Mediziner: „Das ist eine große Chance für den ländlichen Raum. In großen Städten kocht man manchmal sein eigenes Süppchen. Auf dem Land gibt es dagegen auch unter den Mediziner einen anderen persönlichen Kontakt. Diese Netzwerke können uns allen nur helfen“, ist Barbara Kreidler überzeugt.

Genau diesen interdisziplinären Austausch von Mediziner hat auch die Gemeinde Biebergemünd im Blick. Gemeinsam mit den Nachbarkommunen Bad Orb, Flörsbachtal und Jossgrund hat die Gemeinde eine interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der medizinischen Versorgung angestoßen: „Natürlich ist es schön, wenn sich Ärzte in Biebergemünd niederlassen, wie jetzt Eva Dressler und Barbara Kreidler“, sagt Bürgermeister Matthias Schmitt. „Aber letztendlich geht es darum, die Versorgung im ländlichen Raum nachhaltig sicherzustellen. Deshalb freuen wir uns genauso über neue Ärzte in Bad Orb oder in anderen Gemeinden.“ Und weil es gerade auf dem Land schwierig ist, Ärzte zu finden, die eine bestehende Praxis übernehmen oder eine neue gründen wollen, ist die Gemeinde Biebergemünd auch auf anderer Ebene tätig. Im neuen Versorgungszentrum Biebergemünd hat die Gemeinde Flächen angemietet, die künftig als Praxis für interessierte Mediziner dienen sollen. Außerdem wird der Bau eines Ärzte- und Pflegehauses in Bieber geplant. „Wir machen unsere Hausaufgaben und wollen es Ärzten möglichst einfach machen, sich hier niederzulassen“, sagt Bürgermeister Schmitt. „Dass wir jetzt mit der neuen psychotherapeutischen Praxis in Kassel die ersten Früchte ernten können, freut uns natürlich sehr.“

Im Porträt: Frauenärztin Dr. Sylvia Klug

Die Suche nach weiteren Haus- und Fachärzten steht in Biebergemünd weit oben auf der politischen Agenda. Doch die Belange der bereits ortsansässigen Mediziner und Dienstleister im Gesundheitswesen sollen dabei keineswegs vernachlässigt werden – für Bürgermeister Matthias Schmitt Anlass für einen

Besuch und konstruktiven Austausch mit der Frauenärztin Dr. Sylvia Klug in ihrer Praxis im Ortsteil Kassel.

Seit 2020, also vor zweieinhalb Jahren, hat die Gynäkologin die hellen, offenen Praxisräume im Bornweg bezogen, wo zuvor viele Jahre lang der Allgemeinmediziner Dr. Karl-An-

ton Geiger und später, in seiner Nachfolge, Dr. Atena Leolea praktizierten. Die rund 100 Quadratmeter große Praxis erschien ideal für die engagierte Frauenärztin, die ihre Patientinnen zuvor in Wächtersbach betreut hatte. Hier im Bornweg mussten die Räumlichkeiten nur wenig umgestaltet werden: Mit einem

AKTUELLES

Aufzug im Treppenhaus, der offen gestalteten Rezeption und den gut geschnittenen Untersuchungszimmern überzeugten sie Sylvia Klug sofort. Die Gynäkologin stammt ursprünglich aus Tauberbischofsheim. Ihr Studium schloss sie in Würzburg als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ab und ist seitdem, mit einer fünfjährigen Pause, die sie ihren Kindern widmete, als Ärztin tätig – zunächst als Teammitglied von Gemeinschaftspraxen in Lieblos, Schöneck und Gelnhäusen, und schließlich dann in der Wächtersbacher Praxis im Ziegelgarten.

Mit ihrem Weggang aus der Nachbarstadt hinterließ sie dort natürlich eine Lücke, doch viele ihrer angestammten Patientinnen folgten ihr nach Biebergemünd. Über eine zu geringe Auslastung kann sich die Frauenärztin daher wirklich nicht beklagen: Auch in Kassel geben sich die Patientinnen oft „die Klinke in die Hand“, manche kommen sogar aus der weiteren Umgebung hierher. Durch die große Nachfrage, technische Vorgaben von der Kassenärztlichen Vereinigung und viel Bürokratie findet es auch Dr. Klug manchmal schwierig, für alle ihre Patientinnen so ausführlich da zu sein, wie sie es möchte. Doch mit ihrem gut eingespielten Team von vier Mitarbeiterinnen bewältigt sie den Praxisalltag auch in stressigen Zeiten. Mit ihrer freundlichen, kompetenten Art hat sie die Herzen ihrer Patientinnen fest erobert. Dabei spielen bei Weitem nicht nur die Versorgung der Schwangeren, das Thema Verhütung oder die Geburtsvorbereitung eine Rolle: Neben regelmäßigen Kontroll- und Vorsorgeterminen behandelt und berät die Ärztin ihre Patientinnen in allen denkbaren Bereichen der Frauenheilkunde – dazu gehören auch



Naturheilkunde, Ernährungsmedizin und die Tätigkeit als Mamma-Care-Trainerin.

Bürgermeister Matthias Schmitt zeigte sich beim Rundgang durch die Praxisräume beeindruckt von dem breiten Arbeitsspektrum der Frauenärztin – und noch mehr von ihrer zugewandten, offenen Persönlichkeit. Er sicherte ihr die Unterstützung der Gemeinde Biebergemünd in allen denkbaren Bereichen zu, beispielsweise auch bei der Frage,

welche Auswirkungen die anstehende grundlegende Sanierung der Spesartstraße auf den Anfahrtsweg zur Praxis haben wird. Mit einem kleinen Präsent verabschiedete sich der Rathauschef und dankte Dr. Klug für das ausführliche Gespräch: „Für mich persönlich und auch für die Gemeinde ist es von großer Bedeutung, Ihre Arbeit besser kennenzulernen und diese bestmöglich zu unterstützen. Ich freue mich sehr, mit Ihnen eine so kompetente Frauenärztin vor Ort zu haben!“

Große Schiffsfahrt auf dem Main

160 Seniorinnen und Senioren nahmen am diesjährigen „großen Ausflug“ der Gemeinde Biebergemünd teil. Mit vier Bussen ging es von Biebergemünd direkt nach Schweinfurt. Von dort aus startete die große Gruppe bei herrlichem Frühsommerwetter auf dem Personenschiff „Undine“ zur „Kreuzfahrt auf dem Main“. Erste Tagesetappe war die Anlegestelle im beliebten Weinstädtchen Volkach an der Mainschleife.

An Bord des Schiffes begrüßte Bürgermeister Matthias Schmitt die Ausflügler und kam während der dreieinhalbstündigen Schiffsfahrt mit vielen der älteren Bürgerinnen und Bürger seiner Gemeinde ins Gespräch. Viele nutzten diese Gele-

genheit auch als willkommene Bürgersprechstunde, um ihre Anliegen dem Rathauschef persönlich vorzubringen.

Für die gute Stimmung an Bord sorgte Alleinunterhalter Burkhard Will.

Auf der Rückfahrt kehrten die Biebergemünder zum Abendessen in das Hotel „Vogelsang“ in Retzbach ein. In Begleitung des Betreuerteams der Gemeinde Biebergemünd konnten alle Senioren wohlbehütet diesen schönen Ausflugstag genießen.



Austausch von Wasserzählern –

Umstellung auf elektronische Wasserzähler mit Funkauslesung

Die Gemeinde Biebergemünd setzt auf fortschrittliche Technologie und geht mit der Zeit. Um eine zuverlässige und genaue Wasserabrechnung zu ermöglichen, werden in den kommenden Wochen die herkömmlichen mechanischen Wasserzähler – überall dort, wo die Gemeinde für die Wasserversorgung zuständig ist – gegen moderne elektronische Wasserzähler mit Funkauslesung ausgetauscht. Diese Maßnahme erfolgt im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung und bringt zahlreiche Vorteile mit sich.

Der Austausch der Wasserzähler erfolgt kostenlos, sofern in den Haushalten gemäß DIN 1988 ein Zählerbügel vorhanden ist, der den Anforderungen des technischen Regelwerks entspricht. Die Gemeinde Biebergemünd hat sich für den Einsatz funkgesteuerter Ultraschallwasserzähler entschieden, da diese neben hygienischen Vorteilen auch

weitere Funktionen bieten, die bisher nicht genutzt wurden.

Dank der neuen elektronischen Wasserzähler ist eine genaue Verbrauchsmengenermittlung möglich. Darüber hinaus ermöglichen sie wichtige Funktionen wie die Erkennung von Leckagen und Temperaturabweichungen sowie die Kontrolle des Netzwerks und des Wasserverlusts. Dies ermöglicht eine schnellere Lokalisierung von Rohrbrüchen und anderen Problemen. Zudem können die Verbrauchswerte direkt am Zähler abgelesen werden, und es besteht die Möglichkeit, zusätzliche Alarmmeldungen, beispielsweise bei Leckagen, laufenden Heizungs- oder Sicherheitsventilen oder undichten Spülkästen, zu erhalten.

Die jährliche Auslesung der Verbrauchsmengen erfolgt digital, wodurch eine persönliche Ablesung oder der Einsatz von Mitarbeitern

der Gemeinde nicht mehr erforderlich ist. Die Übertragung der Zählerdaten erfolgt gemäß internationalen Regeln, wonach ein Zähler erst nach dem 1.000-fachen der Übertragungsdauer erneut senden darf. Die Zähler sind täglich für maximal 60 bis 70 Sekunden aktiv. Es ist im Hinblick auf den Datenschutz wichtig zu wissen, dass im Zähler weder ein Name noch der Einbauort gespeichert sind und diese Informationen daher nicht per Funk übertragen werden. Die Zuordnung der Verbrauchswerte zu den einzelnen Abnehmern erfolgt ausschließlich über die Zählernummer im Verwaltungsprogramm der Gemeinde.

Der Wasserzählerwechsel ist ab August geplant und wird im Auftrag der Gemeinde von der Firma Biesenthal Wasserzähler GmbH durchgeführt. Die Arbeiten werden im Vorfeld mit den Hauseigentümern abgestimmt, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

AKTUELLES

Das Kinderkarussell von Erwin Amberg dreht sich wieder

Die meisten Bürgerinnen und Bürger Biebergemünds werden es kennen, manche saßen sogar selbst als Kind mit leuchtenden Augen darin: Das bunte Kinderkarussell von Erwin Amberg aus Roßbach war jahrzehntelang eine feste Institution auf fast allen Festen in der Gemeinde. Ob bei der Kirb oder Kerb, bei Feuerwehr- und Vereinsfesten, von Bieber bis Wirtheim, im Kahlgrund oder sogar im Rheingau: Das liebevoll gestaltete Karussell ließ unzählige Kinderherzen höherschlagen.

Ursprünglich, Anfang der 90er-Jahre, hatte es der Schreiner Amberg als leidenschaftlicher Tüftler und Bastler in der Werkstatt seines Vaters für die eigenen Kinder gebaut – damals noch als „unmotorisierte Version“, die mit drei Fahrrädern angetrieben wurde. Später kam dann ein Elektromotor hinzu, die hölzerne Kutsche – ein Highlight damals und heute – blieb erhalten und ist immer noch fester Bestandteil des Karussells. Doch die Kinder wurden groß, und

Erwin Amberg, der mit Leidenschaft bei der Feuerwehr in Roßbach aktiv war und in der ganzen Gemeinde als Biebergemünder Original bekannt, wollte auch andere Kinder mit seinem Unikat glücklich machen. Zunächst drehte das Karussell nur in Roßbach seine Runden. Doch mit seinem großen Organisationstalent machte es der „Hobby-Karussellmann“ möglich, dass sich das kleine bunte Karussell auf unzähligen Dorffesten drehen konnte – nicht nur in Biebergemünd, sondern auch in der nahen und fernen Umgebung. Inzwischen waren andere, „modernere“ Fahrzeuge hinzugekommen – neben der kleinen Kutsche rollte von Bobbycar und Traktor bis hin zu zwei „heißen Öfen“ alles darin, was kleine Kinder lieben. Der Tod von Erwin Amberg im Oktober 2020 mit nur 70 Jahren war dann für alle ein Schock, und auch das Karussell stand für einige Jahre still.

Doch nun beschloss die Familie, dass es auch weiterhin für die Bie-

bergemünder Kinder da sein soll – und schenkte das bunte Kleinod der Gemeinde. „Wir freuen uns sehr und möchten der Familie Amberg ganz herzlich danken“, so Bürgermeister Matthias Schmitt. Nach den vielen „drehfreien Tagen“ wurde das Karussell zunächst behutsam aufgearbeitet und soll jetzt in neuem Glanz als Attraktion für die Kinder bei den Afterworkveranstaltungen auf dem Biebergemünder Wochenmarkt dienen: Im Mai drehte es sich dort erstmals wieder. Hier soll es seinen festen Platz finden, aber auch für alle Vereine bei ihren Festen zur Verfügung stehen, wie der Rathauschef verspricht: „Das Karussell ist ein absolutes Unikat, das nur hier in Biebergemünd zu bewundern sein wird. Die Gemeinde wird das Kinderkarussell auf jeden Fall in Ehren halten und dafür sorgen, dass es sich noch viele Jahre lang weiterdreht – in Erinnerung an Erwin Amberg.“



Keltischer Ringwall im Miniaturformat

Geschichtsverein freut sich über das Modell von Martin Freund

Das Biebergrundmuseum kann sich mit einem neuen Exponat schmücken, das jetzt nach neunmonatiger Bauzeit übergeben wurde. Martin Freund hat in über 600 Stunden Arbeit ein detailgetreues Abbild der Alteburg im Maßstab 1:625 geschaffen. Die Ringwallanlage war mit 5,1 Hektar das größte Bauwerk in Biebergemünd. „Ein großer Wunsch der Museumsleitung und des Geschichtsvereins ist jetzt in Erfüllung gegangen“, freute sich Museumsleiter Peter Nickel. Schließlich sei es auch in Fachkreisen kaum bekannt,

dass sich hier im Biebergrund auf einer Strecke von zehn Kilometern mit dem Wirtheimer Kringel, der Alteburg in Kassel und dem Ringwall auf dem Bieberer Burgberg drei Ringwallanlagen befänden. „Das ist ein Alleinstellungsmerkmal und eine Komprimierung, die in ganz Deutschland in dieser Konstellation nicht zu finden ist“, erklärte Nickel. Das Modell veranschaulicht nun detailgetreu die Lage des Ringwalls mit den drei Zangentoren. Gebäudereste waren bei den Grabungen nicht mehr auszumachen. Dennoch

zeigt das Modell mit diversen Gebäuden, wie die Bewohner gelebt haben könnten. „Ich habe im Internet und in diversen Veröffentlichungen recherchiert, wie die Gebäude in diesem Zeitraum ausgesehen haben“, erklärte Freund. Museumsleiter Peter Nickel lobte die detailgetreue Nachbildung und die gelungene Topografie. „Es macht uns als Museumsbetreiber das Leben einfacher, wenn wir schöne Modelle haben, die greifbar und begreifbar für Jung und Alt sind“, lautete das Fazit der Museumsleitung.



AKTUELLES

Ein Schatz für die Gemeinde

Netzwerk Regionalgeschichte überreicht Urkunden

Eine intensive Spurensuche im Dunkel der Geschichte hat im Kollegraum des Biebergrundmuseums „Alte Post“ in Bieber ein glückliches Ende gefunden. Seit über drei Jahren arbeitet das „Regionalge-

schichtliche Netzwerk Nordostspeessart“ historische Zeugnisse und Urkunden aus den Staatsarchiven Marburg, Darmstadt und Würzburg für das Biebergrundmuseum auf. Jetzt wurden diese geschichtlichen

Ausarbeitungen der Gemeinde Biebergemünd und der Museumsleitung überreicht. Die Mitglieder des Netzwerks hatten sich auf eine intensive Spurensuche begeben. „Es war schwierig, in diese Zeit abzutauchen, am Ende wurden wir bei Kaiser Maximilian von Österreich fündig, dem Verfasser dieser Urkunde“, erklärte Udo Weiß. Aber jetzt hat man es schwarz auf weiß, die erste urkundliche Erwähnung des Bieberer Bergbaus wird in Zukunft die Sammlung im Biebergrundmuseum vervollständigen und die Suche nach der Nadel im Heuhaufen wurde mit der feierlichen Übergabe diverser weiterer Urkunden an den Museumsleiter abgeschlossen. Alle Urkunden sind in hochwertigen Kopien aufgearbeitet dargestellt. Die Aufarbeitung in Form von Transkriptionen wird somit dem Betrachter verständlich dargestellt. Die Gemeinde Biebergemünd als Trägerin des Museums übernahm die finanziellen Aufwendungen für die diversen Staatsarchive und die Transkriptionen.



Eröffnung des neuen Biebergrundmuseums

Zahlreiche geladene Gäste waren zur feierlichen Eröffnung des Biebergrundmuseums in den Kollegraum „Zur Alten Post“ in Bieber gekommen. In dem historischen Gebäude, das die Gemeinde Biebergemünd im Jahr 2015 erworben hatte, konnte nach viereinhalb Jahren Aufbauzeit nun das Biebergrundmuseum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Bürgermeister Matthias Schmitt begrüßte hierzu die Vertreter der Kommunalpolitik, den Vorsitzenden des Geschichtsvereins, Simon Beck, die Museumsleitung in Person von Peter Nickel und Peter Mollenhauer



sowie Mitglieder des regionalgeschichtlichen Netzwerks Nordostspessart. „Es ist ein besonderer Anlass, der uns alle zusammenführt, um unsere gemeinsame Geschichte und Kultur in diesem einzigartigen Museum zu feiern“, so Schmitt.

Es freue ihn besonders, dass es nunmehr zu einer guten Träger- und Betreiberstruktur gekommen sei, sodass der Dreiklang Gemeinde, Geschichtsverein und Museumsleitung dauerhaft harmonisch ertönen könne. „Ein Museum wie das Biebergrundmuseum ist auch ein Ort, der uns dazu ermutigt, unsere Identität zu reflektieren und zu schätzen. Es

erinnert uns daran, dass unsere Entscheidungen und Handlungen einen Einfluss auf zukünftige Generationen haben können. Lasst uns gemeinsam unsere Geschichte bewahren und die Zukunft gestalten“, rief Schmitt am Ende seiner Grußworte auf.

Die besondere Herausforderung für eine Großgemeinde wie Biebergemünd sei, dass sich möglichst alle Ortsteile im Museumskonzept wiederfinden, so Museumsleiter Peter Nickel.

„Vor acht Jahren wurde das alte Museum geschlossen, nun wird das

neue Biebergrundmuseum wieder geöffnet mit dem Ziel, die Museumsbesucher für Biebergemünd und dessen Geschichte zu begeistern“, berichtete Simon Beck. Sein Dank ging an die über 100 Mitglieder des Geschichtsvereins, von denen einige ihr Herzblut in die Gestaltung des Museums gesteckt hätten.

Bürgermeister Schmitt, Museumsleiter Peter Nickel und der Vorsitzende des Geschichtsvereins, Simon Beck, durchschnitten zur Eröffnung das rote Band und erklärten das Museum offiziell für eröffnet.

„Bin ich willkommen?“

Biebergemünd tut alles, damit Flüchtlinge diese Frage mit Ja beantworten können / Jutta Hummel referierte

Bericht aus GNZ vom 21.04.2023

Bin ich willkommen? Für alle, die auf ihrer Flucht vor Krieg und Hunger in Deutschland angekommen sind, stellt sich diese Frage existenziell. Willkommen sind sie nicht immer und überall. Viele Gemeinden sehen sich vor große Probleme gestellt und fühlen sich oft von den übergeordneten Behörden alleingelassen. Über die Situation in der Gemeinde Biebergemünd wurde jüngst im Rahmen der ökumenischen Glaubensgespräche der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden ausgiebig referiert. Das Thema interessiert die Bürger, wie die gute Resonanz der Veranstaltung wie auch die zahlreichen Fragen an die Ordnungsamtsleiterin Jutta Hummel zeigten.

„Die aktuelle Situation in Biebergemünd ist, dass wir in diesem Jahr 52 Flüchtlinge aus Drittstaaten und

44 ukrainische Flüchtlinge aufnehmen müssen. Aktuell haben wir 141 Asylsuchende untergebracht, wobei

die größte Gruppe mit 72 Personen aus Afghanistan kommt“, berichtete Hummel. Bis jetzt habe man die



AKTUELLES

Menschen in Wohnungen unterbringen können. Viele Anerkannte finden eigene Wohnungen, gehen arbeiten und sehen inzwischen Biebergemünd als ihre neue Heimat an. „Die Ersten haben schon im Standesamt der Gemeinde Biebergemünd geheiratet und sind von mir eingebürgert worden“, freut sich Hummel, die die dezentrale Unterbringung als großen Vorteil für eine gelungene Integration sieht. „Wir haben aktuell 30 Wohnungen angemietet – von der größten für zehn Personen bis hin zum Einzimmerapartment – und versuchen weiterhin, dezentrale Unterkünfte zu schaffen. Biebergemünd ist eine der wenigen Kommunen im Main-Kinzig-Kreis, die noch ohne Aufstellung von Containern auskommt!“

Eine große Herausforderung sei allerdings weiterhin die Durchführung ehrenamtlicher Deutschkurse und anderer Hilfestellung. Das Problem: Die Menschen in laufenden Asylverfahren haben kein Anrecht auf bezahlte Deutsch- beziehungsweise Integrationskurse – im Gegensatz zu den ukrainischen Staatsangehörigen, die ohne ein Asylverfahren durchlaufen zu müssen, anerkannt werden und sofort die Möglichkeit erhalten, Deutsch zu lernen. „Unser oberstes Ziel in der Gemeindeverwaltung für die uns zugeteil-

ten Flüchtlinge ist die Suche nach Wohnraum und das Erlernen der deutschen Sprache, damit sie sich hier schnell integrieren können“, schilderte Hummel. Hummel führte als Beispiel eine iranische Familie an, die 2019 nach Deutschland gekommen ist und noch immer auf ihre Anerkennung wartet. „In Bieber wohnt eine Familie, die ist 2012 hier angekommen. Beide Eltern gehen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach, bekommen keine staatliche Unterstützung mehr und sind noch immer nicht anerkannt“, bemängelte Hummel das Asylsystem.

„Positiv ist, seit April haben wir jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr im Bürgertreff in Kassel ein Angebot für Flüchtlinge, wo sich helfende Hände mit Dolmetschern den Nöten dieses Personenkreises annehmen. Hier wird Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, bei Arztbesuchen oder bei Anmeldungen für einen Kita-Platz angeboten. Das wird gut angenommen, schon in den ersten Wochen hat sich eine Schlange von Hilfesuchenden gebildet“, erklärte Hummel. „Willkommen“ heißt es in einer Broschüre der Gemeinde, die mit ersten Informationen und Unterstützung versucht, Normalität zu bringen. Gemeinsames Kennenlernen, Verunsicherung abbauen –

das brachten die Feste der Nationen, die vor Corona 2017, 2018 und 2019 von der Gemeinde initiiert wurden. Hier zeigte sich die internationale Vielfalt vor allem in den verschiedenen Gerichten, welche oftmals auch von Flüchtlingen gekocht und angeboten wurden. Aus dieser Vielfalt entstand ein Kochbuch für Biebergemünd, wo unter anderem Gerichte aus Afghanistan, Syrien, Inguschetien, Türkei, Iran, Amerika, Italien oder Frankreich zu finden sind.

„Bei den 141 Flüchtlingen, die aktuell in angemieteten Wohnungen untergebracht werden konnten, ist die dezentrale Unterbringung ein Erfolgsrezept“, freut sich Hummel, „doch bei neuem Wohnraum, da ist nicht mehr viel Luft nach oben“. Immerhin müsse in diesem Jahr noch für etwa 60 zugewiesene Menschen Wohnraum gesucht werden. Neben Wohnungen werden auch weiterhin helfende Hände gesucht, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Sei es in Form von Deutschkursen, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen oder bei Vermittlung von Vereinen und Freizeitaktivitäten. Wer sich hier einbringen möchte, kann sich beim Jutta Hummel im Ordnungsamt unter Telefon 06050/971716 oder auch unter der E-Mail-Adresse hummel@biebergemuend.de melden.

Zwei atemberaubende Konzertabende in Bieber

„Shake“ verzauberte das Publikum in der Laurentiuskirche

In der tollen Atmosphäre der Laurentiuskirche, die romantisch illuminiert war, begeisterten die Musikerinnen und Musiker um Julian Knolls Musikerkollektiv „Shake“ in Bieber die Besucher mit einem einzigartigen Unplugged-Konzert.

„Shake“, der Name ist Programm. Die Idee kam ursprünglich vor Jahren

von den Brüdern Julian und Nicolai Knoll aus Höchst, und je nach Anlass formierte sich die Band aus verschiedenen Vollblutmusikern, die sich oft in der Talent- und Kaderschmiede „Me and the heat“ in Walldorf, die ein großer Magnet für alle ist, die anspruchsvolle Musik machen wollen, kennenlernten. „Die Idee zu diesem Konzert kam

uns im November letzten Jahres bei einem Gespräch mit Julian Knoll“, erklärte Reiner Faß von der Gemeinde Biebergemünd. Mit Julian Knoll und seiner Band bestehe schon eine längere gute Zusammenarbeit.

So freut sich das Team im Kulturstadtrat als Initiatoren, dass aus der Idee

Realität wurde. Sie brauchten dabei nicht viel Werbung für die Sache zu machen. Im Nu waren die Karten ausverkauft, sodass kurzerhand ein Zusatzkonzert anberaumt wurde. Julian Knoll, Gitarre und Gesang, und Christian Koch am Schlagzeug wurden an diesem Abend von zwei namhaften Musikern und einer herausragenden Sängerin unterstützt. Markus Zimmermann spielte bereits auf Live-Tourneen mit Herbert Grönemeyer und wirkte bei der SAT1-Musikshow „Let The Music Play“ mit. Christian Herzberger spielte die Geige unter anderem bei Gregor Meyle live auf der Bühne und beim MTV-Unplugged-Konzert von Andreas Gabalier im Jahr 2016. Abgerundet und vollendet wurde

das Quintett von Jennifer Braun mit ihrem Gesang, ihres Zeichens Moderatorin von AMG, Formel 1 und DTM und Finalistin bei „Unser Star für Oslo“.

Von Anfang an begeisterten die Vollblutmusiker mit ihrer Ausstrahlung und zeigten, dass sie gemeinsam Spaß am Musizieren haben, sodass der Funke augenblicklich auf die Zuhörer übersprang. Mit viel Improvisationstalent wurden diverse Genres der rockigen Töne in allen Ebenen ausgespielt.

In der Pause sowie vor und nach dem Konzert sorgte der Förderkreis Laurentia mit Sekt, Wein, diversen Getränken und einer kleinen Stär-

kung für das leibliche Wohl der Gäste. Klar, dass nach einer furiosen zweiten Hälfte die Musiker nicht ohne eine Zugabe von der Bühne gelassen wurden, und so ging ein außerordentliches Konzert in einer außergewöhnlichen Atmosphäre zu Ende. Die musikalische Darbietung der fünf Musiker und Musikerinnen hinterließ einen solch bleibenden Eindruck, dass das geplante Zusatzkonzert kurzerhand über Nacht ebenfalls ausverkauft war.

Zwei Abende in Folge war die Laurentiuskirche gefüllt mit Emotionen und Beifallsstürmen. Um es mit Jennifer Brauns Worten zu sagen: „Auf der Bühne wurde gezaubert.“



AKTUELLES

Scottish Folk Music and Whisky

Zu einem außergewöhnlichen Abend hatte das Kulturamt der Gemeinde Biebergemünd auf das Gelände der Lohmühle in Kassel eingeladen. Scottish Folk Music und Whisky Taste war angesagt und der Einladung wurde eifrig Folge geleistet. So hatte sich eine erwartungsvolle Zuhörergemeinde auf der Wiese am Rand des großen Fischteichs der Lohmühle niedergelassen. Bei bestem Frühlingswetter freute sich Bürgermeister Matthias Schmitt, bei seiner Begrü-

ßung auf eine große Zuhörerschaft blicken zu können. „Ein herzliches Willkommen zur ersten Veranstaltung dieser Art an der Lohmühle. Ich danke der Familie Weckmann, dass diese schöne Veranstaltung auf ihrem Grundstück stattfinden darf!“

Mit Steve Crawford und Sabrina Palm wurden zwei Vollblutmusiker begrüßt, die ihr Herzblut in die Verbreitung schottischer Musik investiert haben. Steve Crawford

ist Sänger und Gitarrist aus Aberdeen in Schottland und unter anderem durch seine Bands Le Clou, Ballad of Crows und das Duo mit dem Mundharmonikavirtuosen Spider Mackenzie bekannt. Die Ausnahmeffiddlerin Sabrina Palm ist eine Schlüsselfigur der deutschen Irish-Music-Szene und hat unter anderem mit dem Reel Bach Consort, Whisht und im Trio mit Alan Doherty und Eckhart Topp gespielt.

Mal schwungvoll, mal melancholisch erhielten die Zuhörer einen guten Eindruck von der großen Bandbreite schottischer Folk-music.

Neben Whisky wurde leckerer Wein kredenzt und der Angel-Club Kassel - Spessart 1991 e. V. zeigte nicht nur, dass sich Bratwurstduft und schottische Klänge durchaus harmonisch vermischen können, sondern sorgte auch für diverse Kaltgetränke und servierte Fischbrötchen.

Reiner Faß vom Kulturamt dankte am Ende jeweils mit einer Flasche Whisky. „Das beste Geschenk aller Zeiten bei einem Konzert“, kommentierte der Gitarrist.



Eröffnung des Liederpfades Roßbach

Der Liederpfad Roßbach, ein Gemeinschaftsprojekt des Kulturamts der Gemeinde Biebergemünd und der Biebergemünder Kulturinitiative SpessArt06050 ist feierlich eröffnet worden. Wandern in herrlicher Landschaft und dabei die Stimme zum Lied erheben – dies ermöglicht der neue Liederpfad Roßbach. Die Eröffnung dieses einzigartigen Wanderweges, der nicht nur das Wandern in herrlicher Kulturlandschaft möglich macht, sondern auch das aktive Singen in freier Natur fördert, startete am alten Rathaus in Roßbach. Bürger-

meister Matthias Schmitt und Cora Hunold als Sprecherin der Kulturinitiative SpessArt06050 begrüßten unter den Gästen Uwe Häuser als Vertreter für den Landrat und

Markus Heim, Vorsitzender der Gemeindevertreter, und hießen alle herzlich willkommen. Anschließend wurde der Liederpfad von über 300 schaulustigen Bürgerinnen und Bür-



gern erwandert und ersungen. Auf einem 3,5 Kilometer langen Rundweg durch Feld, Wald und Flur wurden 12 Liederstationen installiert. Dort befindet sich auf hölzernen Notenständern der Text eines Liedes. Ob Schlager, Volkslied oder Pop-song – hier darf laut gesungen werden. Wer sich dabei gesanglich unterstützen lassen will, kann sich per QR-Code mit seinem Smartphone eine Aufnahme des Liedes herunterladen. Diese Aufnahmen sind eigens für den Liederpfad Roßbach erstellt worden, von Biebergemünder Interpreten, die Lust am Singen haben. Zahlreiche Beteiligte, die Lieder für den Pfad eingesungen haben, trugen an ihrer Station das jeweilige Lied live vor.



Im Anschluss an die Eröffnungswanderung fand auf dem Dorfplatz am alten Rathaus in Roßbach die Eröffnungsfeier statt. Für das leibli-

che Wohl sorgten an diesem Tag die Freiwillige Feuerwehr Roßbach und die KGL Roßbach.

Bewusstsein für den fairen Handel stärken

Biebergemünd auf dem Weg zur Fairtrade-Gemeinde

Biebergemünd möchte Fairtrade-Gemeinde werden. „Es geht darum, hier vor Ort das Bewusstsein für den fairen Handel zu stärken und die Bürgerinnen und Bürger noch mehr für bereits vorhandene lokale Angebote zu sensibilisieren. Ich freue mich, dass die Steuerungsgruppe, bestehend aus Mitgliedern von Kommune, Politik, Wirtschaft und dem Weltladen, sich hierfür engagiert und den fairen Handel in Biebergemünd weiter ausbauen möchte“, so Bürgermeister Matthias Schmitt.

Kommunen, die den Titel Fairtrade-Gemeinde tragen, verpflichten sich, den fairen Handel auf kommunaler Ebene zu fördern. „Dazu zählt beispielsweise, dass in den lokalen Einzelhandelsgeschäften und in der Gastronomie mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten werden müssen. Die Mindestzahl der teilnehmenden Betriebe richtet sich nach der Einwohnerzahl“, be-

richtet Annette Riesbeck vom Weltladen im Ortsteil Kassel.

Darüber hinaus können sich auch Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden und Vereine beteiligen. Beispielsweise können Vereine auf fair gehandelten Tee oder Kaffee umsteigen und diesen bei Veranstaltungen oder Sitzungen auschenken. Auch Bekleidung aus Fairtrade-Baumwolle wäre eine

Idee. Sportvereine können zudem Bälle aus fairem Handel einsetzen.

„Fairer Handel hilft nicht nur in den Entwicklungsregionen, es stärkt auch uns als Kommune“, fasst Annette Riesbeck zusammen. Denn das Zusammenwirken von Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft mit dem Ziel eines fairen Handels befördere den kommunalen Zusammenhalt.



AKTUELLES

Biebergemünder Sommerferienprogramm 2023

Sechs Wochen Spiel, Sport, Spaß und kreative Events – während der hessischen Sommerferien hat die Gemeinde Biebergemünd wieder ein buntes Programm für Schülerinnen und Schüler zusammengestellt. Mit Unterstützung der Ortsvereine und vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern sind über 50 Angebote zusammengelassen, bei denen für jede Altersgruppe etwas dabei ist. Die Vereine im Gemeindegebiet präsentieren sich dabei mit ihren speziellen Angeboten für Kinder und Jugendliche. Auch einige spannende Ausflüge, zum Teil auch für die gesamte Familie, stehen auf dem Programm. In diesem Jahr neu dabei sind die Besuche im „Wortreich“ in Bad Hersfeld und beim Frankfurter Sender FFH/planet radio.

Die Gemeinde Biebergemünd wünscht allen Kindern und Jugendlichen viel Spaß beim diesjährigen Sommerferienprogramm! Für Rückfragen steht der Gemeindejugendarbeiter Karsten Jung bereit und beantwortet sie gern per E-Mail unter jung@biebergemuend.de



Der Sidewinder zieht um

Der Pumptrack „Sidewinder“, den die Gemeinde in diesem Jahr für den Biebergemünder Nachwuchs angeschafft hat, hat sich längst zu einer beliebten Attraktion entwickelt. Im März wurde er auf dem Festplatz in Bieber errichtet und ist dort auch ganz offiziell den Kindern und Jugendlichen übergeben worden. Mittlerweile sorgt er nun auf dem Platz an der „Grünen Mitte“ für sportliches Vergnügen auf allen möglichen rollenden Untersätzen. Bis Oktober bleibt er dort, bevor er in seine verdiente Winterruhe geht. Nächstes Jahr, im März 2024, kann der Sidewinder dann nach Bieber zurückkehren. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Mit-

arbeiter des Bauhofs der Gemeinde Biebergemünd, welche nicht nur die Umzüge des Pumptracks stemmen, sondern auch die Anlage rund um den Kurs pflegen und das Ambiente gestalten. In Bieber wurden von ihnen beispielsweise Sitzgelegenheiten für die Besucher aufgestellt und eine Möglichkeit für die Müllentsorgung geschaffen.



Meisterforum 2023

In Bad Orb fand das diesjährige Meisterforum der Kreishandwerkerschaft Gelnhausen-Schlüchtern und der Handwerkskammer Wiesbaden statt. Bürgermeister Schmitt nutzte den Anlass, um besonders die Meisterinnen und Meister aus Biebergemünd zu würdigen: „Ich gratuliere unseren Handwerksmeistern, die mit ihrer Leistung und ihrem Engagement unsere Gemeinde bereichern. Sie sind das Herzstück unserer lokalen Wirtschaft und tragen maßgeblich zum Wohlstand unserer Gesellschaft bei.“ Im Rahmen des Meisterforums überbrachte er die Glückwünsche der Gemeinde an Hagen-Gerhard Homeier, Jungmeister im Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk sowie an Monique Niessner-Sattler, die seit 25 Jahren Meisterin im Friseurhandwerk ist.



Verdiente Bürgerinnen und Bürger erhalten Landesehrenbrief für langjähriges ehrenamtliches Engagement

In Anerkennung ihres langjährigen ehrenamtlichen Engagements wurden kürzlich vier verdiente Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Biebergemünd mit dem Landesehrenbrief Hessen ausgezeichnet. Die Ehrung erfolgte im Rahmen des Open-Air-Konzerts „Blasmusik rockt – von Klassik bis Pop“ des Musikvereins Kassel. Landrat Thorsten Stolz überreichte die Auszeichnungen persönlich und würdigte damit die außergewöhnlichen Verdienste der Geehrten.

Die Geehrten, Sandra Elsesser, Johanna Jackel, Katja Sperzel und Michael Werth, setzen sich seit vielen Jahren mit großem Einsatz für das Gemeinwohl ein. Insbesondere in Vorstandspositionen des Musikvereins haben sie sich einen herausragenden Ruf erworben. Doch ihr ehrenamtliches

Engagement erstreckt sich weit über diese Tätigkeiten hinaus und prägt das bürgerschaftliche Leben sowohl in Biebergemünd als auch in ihren jeweiligen Heimatorten.

Besonders hervorzuheben sind ihre Leistungen im Rahmen ihrer gemeinsamen Arbeit beim Musikverein. Hierzu zählen ihre Beiträge zum Aufbau einer erfolgreichen Jugendarbeit, zur Rekrutierung von renommierten Dirigenten aus dem Profimusiker-Bereich und zur Etablierung von regelmäßigen Veranstaltungen wie das Brunnenfest und das Bratfest, die mittlerweile seit über 30 Jahren fester Bestandteil der Kasseler Veranstaltungskultur sind. Darüber hinaus organisierten die Ausgezeichneten mehrere Kinder-Mitmach-Musicals, bei denen Orchester, Sänger und Schauspieler zusammenwirkten. Ein weiterer Hö-

hepunkt war die Konzertreise zum internationalen Blasmusikfestival in Ellmau am Wilden Kaiser im Jahr 2019. Die vier Gewürdigten sind zudem enge Verbindungsglieder zu örtlichen Vereinen und Musikvereinen im Main-Kinzig-Kreis und darüber hinaus. Selbst in schweren Zeiten haben sie maßgeblich dazu beigetragen, dass der Verein trotz widriger Umstände erfolgreich weitergeführt wurde. Besonders herausfordernd kann in diesem Zusammenhang die Zeit der Corona-Pandemie genannt werden, in der die vier großen Einsatz zeigten. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass der Musikverein Kassel nicht nur musikalisch eine Erfolgsgeschichte ist, sondern auch als aktiver und gestaltender Verein über viele Jahrzehnte hinweg Bestand hat.

Die feierliche Ehrung fand im mit-

AKTUELLES



reißenden Rahmen eines Konzerts des Musikvereins statt. In seiner Laudatio betonte Landrat Thorsten Stolz: „Auf alle vier trifft zu: Ihr Herz schlägt für die Musik, das Ehrenamt, den Musikverein Kassel und die Jugend- und Nachwuchsarbeit. Damit sind Sie Vorbilder für andere!“ Auch der Erste Beigeordnete Bernhard

Schum, als Vertreter der Gemeinde Biebergemünd, bedankte sich herzlich bei den Gewürdigten für ihr vorbildliches Engagement und wünschte ihnen weiterhin viel Schaffenskraft und Freude am Gemeinwesen. Der anwesende Wächtersbacher Bürgermeister Andreas Weiher war ebenso voll des Lobes. Die Gemeinde

Biebergemünd ist stolz auf verdiente Bürgerinnen und Bürger, die mit ihrer beispielhaften ehrenamtlichen Tätigkeit einen bedeutenden Beitrag zur Gemeinschaft leisten. Die Auszeichnung mit dem Landesehrenbrief Hessen ist eine wohlverdiente Anerkennung für langjähriges Engagement und herausragende Leistungen.

25 Jahre als Ehrenbeamter der Gemeinde Biebergemünd tätig

Dienstältester Wehrführer Holger Huth ausgezeichnet



Ein Vierteljahrhundert, das ist eine lange Zeit im Leben. Holger Huth aus Lanzingen hat diese Zeit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und mit seinem Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr Lanzingen Zeichen gesetzt. Zehn Jahre lang war der Biebergemünder Ehrenbeamte als stellvertretender Wehrführer bei „seiner“ freiwilligen Feuerwehr in Lanzingen tätig, 15 Jahre als Wehrführer – damit ist Holger Huth der dienstälteste Wehrführer der Gemeinde.

Angefangen hatte alles mit der Jugendfeuerwehr, in die Holger Huth mit zwölf Jahren eintrat. Bis 1994 war er hier als Jugendlicher aktiv, um dann 1994 – mit 17 Jahren – in die Einsatzabteilung zu wechseln. Seitdem engagiert er sich hier mit unzähligen Einsatzstunden, Lehrgängen und Fortbildungen – und dies bis heute. Dabei opfert er fast seine gesamte Freizeit für den Brandschutz. Unter seiner Leitung und mit seiner Hilfe wurde Unzähliges erreicht für

die Freiwillige Feuerwehr Lanzingen: Verbesserungen der Ausrüstung und des Fuhrparks, stetige Weiterentwicklung im Brandschutz und nicht zuletzt das neue Feuerwehrhaus.

So viel Engagement ist nicht selbstverständlich. Anlässlich einer kleinen Feierstunde zum 25-jährigen Jubiläum sprach Bürgermeister Matthias Schmitt seinen Respekt vor dieser Leistung aus: „Ich freue mich ganz besonders über Menschen wie

dich in unserer Gemeinde, die als echte Vorbilder gelten können. Ohne die vielen ehrenamtlich arbeitenden Männer und Frauen bei den freiwilligen Feuerwehren würden wir nicht so gut dastehen. Ihr Engagement ist wertvoll und unverzichtbar!“

Der Rathauschef überreichte dem Geehrten eine Urkunde sowie einen Präsentkorb und dankte ihm, auch im Namen des Gemeindevorstands, für sein großartiges Engagement.

Die Freiwillige Feuerwehr Biebergemünd: eine schlagkräftige Truppe für alle Fälle

Jeder kennt sie, alle brauchen sie: Die Männer und Frauen in den roten Einsatzfahrzeugen sind immer dann zur Stelle, wenn's brennt. Und nicht nur dann: Auch bei Unfällen, Sturmschäden, Überflutungen und im Katastrophenfall – die 112 ist die Nummer für alle Fälle. Anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Biebergemünd, hob der Gemeindebrandinspektor Thomas Petrausch den enormen Einsatzwillen der knapp 200 Mitglieder hervor: „Wir haben hier eine schlagkräftige und gut ausgebildete Feuerwehr“, konstatierte er anerkennend. Doch auch hier, obwohl Biebergemünd im Vergleich mit anderen Gemeinden personell noch relativ gut dastehe, sei die Tagesalarmierung bereits ein Problempunkt. „Wir haben immer noch zu wenige Feuerwehrleute, die in Biebergemünd arbeiten und für die Einsätze während der Werktage zur Verfügung stehen“, so der Gemeindebrandinspektor.

Für Bürgermeister Matthias Schmitt hat daher die Unterstützung der

freiwilligen Feuerwehren in den Ortsteilen Priorität. Denn nur mit einer verlässlichen und gut ausgebildeten Wehr sei die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Biebergemünd zu gewährleisten. Allein im Jahr 2022 hatten die aktiven Mitglieder – neben einer Vielzahl von „alltäglichen“ Einsätzen – auch etliche besonders herausfordernde Aufgaben zu bewältigen, u. a. der Brand auf dem historischen Hofgut Kaltenborn, ein großer Waldbrand in Südhessen und zwei schwere Verkehrsunfälle, bei denen die Feuerwehr selbstverständlich vor Ort war. Gemeindebrandinspektor Petrausch und Bürgermeister Matthias Schmitt lobten unisono die hohe Professionalität, mit der auch die teils sehr belastenden Situationen gemeistert wurden. „Alle Einsätze wurden mit einem hohen Maß an Professionalität abgearbeitet!“

Erfreulicherweise sind für das vergangene Jahr elf Neuzugänge in Biebergemünd zu verzeichnen – ein Beweis dafür, dass auch junge Leute sich immer noch für den Dienst

bei der freiwilligen Feuerwehr begeistern können. Die Ausbildung für den Nachwuchs – die zukünftigen Brandschützer – spielt daher natürlich eine Hauptrolle für alle Beteiligten. Dass die Gemeinde Biebergemünd Räumlichkeiten als Ausbildungsstandorte zur Verfügung stellt, wurde auch von Kreisbrandinspektor Christian Hinrichs besonders hervorgehoben: „Ausbildung ist sehr wichtig!“ Doch trotz der Einschränkungen während der Corona-Pandemie sehe man im Main-Kinzig-Kreis keinen Rückstau in diesem Bereich. Dass die freiwillige Feuerwehr in Biebergemünd eine tragende Säule der Gesellschaft darstellt – das konnten alle Gäste der Jahreshauptversammlung in ihren Grußworten bestätigen und sprachen den Mitgliedern der Einsatzabteilungen ihren größten Respekt aus.

AKTUELLES

Feuerwehr: Großbrand in Kassel und weiterer Großeinsatz in Wirtheim

In der Spessartstraße kam es kürzlich nachts zu einem Großbrand. Ein Wohnhaus und eine angrenzende Scheune standen dabei in Vollbrand. Glücklicherweise wurden keine Personen gefährdet. Die Löscharbeiten haben den gesamten Folgetag in Anspruch genommen. Aufgrund des Brandes musste der Unterricht an der Alteburgschule für alle Schüler der Haupt-, Real- und Grundschule entfallen. Ein herzliches Dankeschön geht an die Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehren Biebergemünd, Bad Orb, Wächtersbach, Freigericht und Maintal und allen anderen, die an dem Einsatz beteiligt waren.

Zwei Tage später hat ein Alarm am Biebergemünder Bahnhof für einen Großeinsatz der Feuerwehren aus dem Umkreis gesorgt. Gemeldet war ein brennender Bahnwaggon, in dem sich ersten Nachrichten zufolge Diesel befinden sollte. Wie sich herausstellte, kam es an dem Güterzug vermutlich durch einen technischen Defekt an der Bremse eines Waggons zu einer Rauchentwicklung. Der Zug kam kurz vor dem Bahnhof Neu-Wirtheim zum Stehen. Der Brand konnte durch das Zugpersonal vor Eintreffen der Feuerwehr gelöscht werden. Der Bahnverkehr musste auf der Strecke gestoppt werden. Wegen der gemessenen Temperatur am Waggon wurde mit einem Strahlrohr Wasser zur Kühlung abgeben. Hierzu wurde eine ca. 150 Meter lange Schlauchleitung verlegt und die Wasserversorgung mittels Tanklöschfahrzeugen sichergestellt. Weiterhin erfolgte eine Erkundung entlang der Bahnstrecke Richtung Gelnhausen, um auszuschließen, dass ein Böschungsbrand entstanden ist.



Stehen, sehen, gehen: Kita-Kindern den Verkehr erklärt



Wie überquere ich sicher eine Straße? Wie verhalte ich mich an einem Zebrastreifen? Und wie an einer Ampel? Diese Fragen standen kürzlich für die Schulclub-Kinder der Kinder-

tagesstätte in Bieber auf dem Programm.

Ordnungspolizistin Jutta Müller berichtete den Vorschülern nicht nur,

was ihre Uniform bedeutet und welche Hilfsmittel sie für ihre Aufgaben benötigt. Sie erklärte den Mädchen und Jungen vor allem, wie sie sich richtig und sicher im Straßenverkehr bewegen. Wichtigste Regel: Erst stehen, dann sehen, dann gehen! „Diesen Satz solltet ihr euch in Gedanken immer vorsprechen“, sagte Müller. Nach dem theoretischen Teil ging es für die Kinder an die Praxis. Dabei zeigte sich, dass die Schulclub-Kids der Ordnungspolizistin gut zugehört hatten, sie hielten alle Regeln ein und überquerten sicher die Straße. Mit der Verkehrserziehung will die Kita einen wichtigen Beitrag leisten, um die Mädchen und Jungen, die nach den Sommerferien in die Grundschule wechseln, für den Verkehr fit zu machen, damit sie den Weg zur Schule sicher meistern können.

Nicht weit gekommen, da waren die Tüten voll

40 Kinder aus dem Nepomuk-Kindergarten in Kassel machten sich auf, um Müll zu sammeln

Klimawandel, Energiewende oder Biodiversität, das sind sehr abstrakte Themen für Kinder zwischen drei und sechs Jahren. Aber finden die Kleinen Abfall auf dem Boden, verstehen sie schnell, dass das für die Natur nicht gut ist. Diese ersten Schritte in den Umweltschutz hinein sind einfach und motivieren jedes Jahr viele Kindergärten in Hessen, am „Sauberhaften Kindertag“ teilzunehmen. Neben fast 30.000 kleinen Müllsammlern in ganz Hessen

nahmen auch 40 Kinder aus den Regelgruppen der Kindertagesstätte St. Johannes Nepomuk in Kassel an der Aktion teil. Beim

Aktionstag sammelten die Kinder, ausgestattet mit Handschuhen, Zangen und Mülltüten, achtlos weggeworfenen Müll in der Gegend.



AKTUELLES

140 Freiwillige räumen Biebergemünd auf

Große Umweltaktion nach drei Jahren Corona-Pause erbrachte einen prall gefüllten Container voller Abfall

Naherholungsgebiet Naturpark Spessart. Wandern in idyllischer Natur, inmitten sauberer Wiesen und Wälder – da müsste die Umwelt doch noch in Ordnung sein. Denkste! An allen Enden und Ecken haben große und kleine Umweltsünder gewütet und mit ihrem Dreck die Natur dekoriert. Den anderen den Dreck wegmachen – warum eigentlich, sollte man sich da fragen. Und dennoch finden sich immer wieder Freiwillige, die die Hinterlassenschaften einiger Zeitgenossen aufsammeln. In Biebergemünd rückten diese Freiwilligen im Frühjahr – nach drei Jahren Corona-Pause – wieder zu einer Umweltaktion aus. Und das war gut so. Denn in den drei Jahren hatte sich eine Menge an arglos entsorgtem Abfall angesammelt. Weit brauchten die fleißigen Müllsammler nicht aus-

zuschwärmen, an jeder Ecke fanden sich Hinterlassenschaften in jeglicher Form. Steffen Grob, Gemeindejugendwart und Jugendwart des Nachwuchses in Bieber, berichtet, dass die Mitglieder der Jugendfeuerwehr hier unter anderem diverse Autoreifen, zwei Frontscheiben, Farbeimer, Nummernschilder und einen Tierschädel eingesammelt hätten. Am Ende landete ein prall gefüllter Abrollcontainer auf dem Bauhof. Die Aktion startete in den einzelnen Ortsteilen. Bürgermeister Matthias Schmitt besuchte mit Bernd Samer, der für Abfall und Umwelt in der Gemeindeverwaltung zuständig ist, am frühen Morgen die einzelnen Startpunkte. „Super, dass sich heute über 140 fleißige Helfer an der Umweltaktion beteiligen und dabei mitwirken, unsere Gemarkung von

Müll, Schutt und Unrat zu befreien. Danke an die Jugendfeuerwehren, die Angelsportvereine, die Waldjugend, das Team von Rewe, die Heavy Rocks sowie zahlreiche Familien und Einzelpersonen“, erklärte Schmitt. Es sei zwar traurig, dass eine solche Aktion überhaupt nötig sei, aber heute überwiege die Freude, dass viele Freiwillige in allen Ortsteilen beim Aufräumen aktiv seien. Zum Abschluss lud die Gemeinde alle Beteiligten ins Dorfgemeinschaftshaus Roßbach zum Essen ein. Gemeindejugendwart Steffen Grob bedankte sich, dass so viele Mitglieder der Jugendfeuerwehren an der Umweltaktion beteiligt waren und wies darauf hin, dass die Teilnahme an einer Umweltaktion eine Voraussetzung zur Erlangung der Jugendflamme Stufe 1 sei.



270 Starter aus allen Altersklassen

Erfolgreicher Bürgerlauf für MS-Kranke

Insgesamt 270 Läufer aller Altersklassen haben am Bürgerlauf für an Multipler Sklerose (MS) erkrankte Menschen rund um das Bieberer Schwimmbad teilgenommen. Inzwischen ist der Lauf, den Anette Freund seit 2016 jährlich organisiert, zu einem festen Event geworden. In diesem Jahr waren Bürgermeister Matthias Schmitt und Landrat Thorsten Stolz die Schirmherren. Diagnose MS, zwei Buchstaben, die für die Betroffenen und ihre Familien wie ein Genickschlag wirken. „Multiple Sklerose, ich doch nicht!“ Jedoch ist vielen in der Bevölkerung nicht bekannt, dass Multiple Sklerose die am häufigsten auftretende organische Erkrankung des zentralen Nervensystems ist und jeden treffen kann. Doch eins ist gewiss: MS ist weder ansteckend, noch ist es eine Erbkrankheit. Der Krankheitsverlauf ist sehr individuell. MS wird deshalb auch „die Krankheit mit den vielen Gesichtern“ genannt. Jeder kennt Betroffene in seinem Umfeld. Doch wie kann man helfen?

In Bieber nahm in 2016 die MS-Selbsthilfegruppe Gelnhausen und Umgebung, der auch einige Betrof-

fene aus dem Spessartdorf angehören, die Sache selbst in die Hand und organisierte einen Bürgerlauf am Bieberer Schwimmbad. Anette Freund aus Bieber hatte damals eifrig die Werbetrommel gerührt. Seit diesem Jahr gab es jährlich einen Benefizlauf. Das Engagement zahlte sich mit wachsender Beteiligung aus. 270 Läufer aller Altersklassen warteten, sehr zur Freude der Organisatorin, am Bieberer Schwimmbad auf den Startschuss. „Die Resonanz ist wieder überwältigend“, freute sich Anette Freund angesichts der großen Zahl von Läufern, die für den guten Zweck an den Start gehen wollten. Zuvor ließ es sich Bürgermeister Matthias Schmitt jedoch nicht nehmen, den offiziellen Startschuss zu geben. „Mittlerweile ist dieser Lauf zu einer festen Einrichtung geworden, organisiert durch die sehr engagierte Frau Anette Freund“, lobte der Bürgermeister.

Seit dem ersten Lauf im Jahr 2016 unterstützte die Gemeinde Biebergemünd die Veranstaltung. Dabei betonte Schmitt, wie wichtig es sei, dass durch Aktionen wie diese auf die Krankheit und ihre Folgen aufmerk-

sam gemacht werde und dass man dadurch gemeinsam die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft unterstütze. „Mit Ihrer Teilnahme an diesem Lauf setzen Sie sich für Erkrankte und Schwächere ein und fördern dadurch den Zusammenhalt und das Miteinander in unserer Gesellschaft“, schloss Schmitt mit der obligatorischen Übergabe einer Spende seitens der Gemeinde.

Neben Bürgermeister Schmitt konnte Anette Freund Landrat Thorsten Stolz begrüßen. „Es ist für mich wichtig, nachdem der erste Schirmherr Bürgermeister Schmitt den Lauf eröffnet hat, mich als zweiter Schirmherr bei Ihnen, Frau Freund, den Mitgliedern der MS-Gruppe, der Feuerwehr, der DLRG und bei allen, die hier mitgeholfen haben, zu bedanken. Schön, dass auch in diesem Jahr der Bürgerlauf wieder stattfinden kann!“ Man wisse hier, dass durch das ehrenamtliche Engagement im Hintergrund das gesammelte Geld vollständig der Selbsthilfegruppe zugutekomme.

Dank der guten Resonanz soll der Bürgerlauf auch im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden.



WEITERES IN KÜRZE

Mobilität: Schülerticket Hessen Sonderregelung für Biebergemünd

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Biebergemünd hat beschlossen, dass den Schülerinnen und Schülern aus den Ortsteilen Kassel und Wirtheim, welche die Jahrgangsstufen 5 bis 10 der Alteburgschule besuchen und das Schülerticket Hessen aus gesetzlichen Gründen vom Schulträger nicht erhalten, auf Anfrage die Kosten für das Schülerticket Hessen erstattet bekommen.

Hintergrund: Ein Anspruch auf Erstattung der Fahrkosten durch die KVG Main-Kinzig besteht nur dann, wenn die kürzeste Wegstrecke von der Wohnung des Schülers zur

nächstgelegenen, aufnahmefähigen Schule, deren Unterrichtsangebot es ermöglicht, den gewünschten Abschluss am Ende der Mittelstufe ohne Schulwechsel zu erreichen, mehr als drei Kilometer (einfache Entfernung) beträgt.

Der Beschluss der Gemeindevertretung soll mit Wirkung zum Schuljahr 2023/2024 umgesetzt werden. Somit können die Erziehungsberechtigten der betreffenden Schülerinnen und Schüler ab Beginn des neuen Schuljahres bei der Gemeinde einen Antrag auf Erstattung der Kosten für das Schülerticket Hessen einreichen.

Die Antragsstellung kann formlos an das Ordnungsamt der Gemeinde Biebergemünd erfolgen. Dem Antrag beizufügen sind a) ein Ablehnungsbescheid auf den „Antrag auf Übernahme der Beförderungskosten nach §161 Hessisches Schulgesetz bei Benutzung öffentlicher oder privater Verkehrsmittel“ (einzureichen über das Schulsekretariat beim Sachgebiet Schülerbeförderung der KVG Main-Kinzig), b) der Bestellnachweis und Zahlungsbeleg für das Schülerticket Hessen, c) Name, Anschrift und Bankverbindung.

Hundefibel der Gemeinde Biebergemünd verteilt

Alle Hundehalterinnen und Hundehalter der Gemeinde bekamen Post! Im Briefkasten konnten sie die neue Biebergemünder Hundefibel finden. Die Gemeindeverwaltung hat zahlreiche Informationen, Tipps und Ratschläge für ein gutes Miteinander von Mensch und Tier erarbeitet. Alles, was Hundehalterinnen und Hundehalter in Biebergemünd wissen müssen, steht hier nun kurz und bündig zusammengefasst.

In diesem Zusammenhang wies die Gemeindeverwaltung auch wieder auf die Anfang März beginnende Brut- und Setzzeit hin. Hier gelten besondere Regeln, um den nötigen Schutz von Wildtieren und bodenbrütenden Vögeln zu gewährleisten. Viele Vogelarten beginnen in dieser Zeit ihr Brutgeschäft. Rehe beispielsweise sind bereits hochtragend und können bei Gefahr nicht ohne Weiteres fliehen. Andere Tiere wie Hasen oder Schwarzwild ha-

ben ihre Kinderstuben jetzt schon gefüllt, die Jungtiere sind in dieser Zeit besonders gefährdet. Hier ist Vorsicht geboten! Denn freilaufende und stöbernde Hunde können gerade in dieser Zeit großen Schaden verursachen. Die Bitte des Bürgermeisters dazu: „Nehmen Sie Rücksicht! Gleichzeitig möchte ich mich ganz herzlich bei allen Hundehalterinnen und Hundehaltern bedanken, die bereits mit gutem Vorbild vorangehen.“

„Wir bilden aus!“ – Gemeinde Biebergemünd mit Infostand auf Ausbildungsmesse

Was kommt nach dem Schulabschluss? Die Schülerinnen und Schüler der Alteburgschule hatten die Gelegenheit, dieser Frage nachzugehen: Im Rahmen einer Ausbildungsmesse konnten sie sich bei verschiedensten Ausbildungsbetrieben über eine mögliche berufliche Zukunft informieren. Ein Team der Gemeinde Biebergemünd war mit an Bord und gab Auskunft

über unterschiedliche Ausbildungswege, die in Verwaltung, Kita oder den technischen Bereichen (Wasserversorgung, Abwassertechnik, Bäderbetriebe) eingeschlagen werden können. Nach anregenden Gesprächen am Infostand hatten die Jugendlichen noch die Möglichkeit, am Biebergemünder Glücksrad zu drehen.



WEITERES IN KÜRZE

Neue Rasengräber in Biebergemünd

Platz für 15 neue Rasengräber wurde auf dem „alten“ Friedhof in Kassel geschaffen.

Rasengräber sind Grabformen, die für die Beisetzung von Särgen genutzt werden können. Wie der Name andeutet, wird auf einem solchen Rasengrab nach erfolgter Beisetzung Rasen gesät. Zudem ist vorgesehen, eine Grabplatte als Kennzeichnung auf das Grab zu legen. Gerade wenn sich die Hinterbliebenen nicht ausreichend um die Pflege

des Grabes kümmern können oder keine Nachkommen mehr existieren, ist das Rasengrab eine gute Alternative zu anderen Bestattungsarten.

Zudem sind in Kassel die baulichen Voraussetzungen für weitere Urnengräber geschaffen worden.

Vielfältige Bestattungsformen gehören also auch in Biebergemünd zum Angebot – oder wie hin und wieder scherzhaft ausgedrückt wird: „Bei uns liegen Sie richtig.“



Neue Begrüßungsschilder für Wirtheim und Neuwirtheim



Ein neues frisches „Herzlich willkommen“ ziert neuerdings die Ortseinfahrten in den Biebergemünder Ortsteilen Wirtheim und Neuwirtheim. Die vor über 20 Jahren ursprünglich auf Initiative des ehemaligen Wirtheimer Vereinsrings – vertreten

durch den TSV 09 Wirtheim, die kirchlichen Vereine und die Schiesssportgemeinschaft – in eigener Regie angefertigten und aufgestellten Schilder wurden nun seitens der Gemeinde einer „Verjüngungskur“ unterzogen und erneuert. Bürgermeister Matthias Schmitt und die Abordnung der Vereine waren sichtlich erfreut über die gelungenen neuen Begrüßungstafeln, die das Ortsbild von Wirtheim und Neuwirtheim einladend bereichern.

Gute Voraussetzung für Photovoltaikanlagen

Langsam, aber sicher: die Energiewende in Deutschland kommt voran. Auch in Biebergemünd kann man durchaus mit einem gewissen Stolz auf den Erfolg des gemeindeeigenen Förderprogramms für Photovoltaik und Stromspeicher blicken: Bis zum Beginn des neuen Jahres wurden 210 Antragsteller bei der

Gemeinde registriert. Von den insgesamt bewilligten Mitteln in Höhe von 412.254,82 Euro wurden inzwischen 245.296,33 Euro ausgezahlt – eine schöne Bilanz, wie Rathauschef Matthias Schmitt konstatiert: „Die Zahlen beweisen es: Bei vielen Immobilienbesitzern hat ein Umdenken stattgefunden. Es freut mich

sehr, dass die Gemeindevertretung die entsprechenden Beschlüsse für die Förderung gefasst hat. Damit leisten wir in Biebergemünd einen spürbaren Beitrag zur Nutzung erneuerbarer Energien und tun aktiv etwas für den Klimaschutz im Gemeindegebiet.“

WEITERES IN KÜRZE

Leichte Steigerung der Kriminalität in Biebergemünd

Ein negativer Trend innerhalb der Gemeinde ist leider im Bereich der Straftaten zu verzeichnen: Laut Statistik des Polizeipräsidiums Südosthessen ist die Anzahl der Delikte in Biebergemünd im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr von 174 auf 190 gestiegen. Dieser Anstieg bezieht sich vor allem auf Straftaten

gegen die sexuelle Selbstbestimmung, aber auch Rohheitsdelikte und Diebstähle nahmen zu. Bei den tatverdächtigen Personen handelt es sich, wie schon 2021, zu einem Großteil um Erwachsene (86 Prozent). Aber auch ein Kind, sieben Jugendliche und sieben Heranwachsende zählen zu den Straftätern.

Erfreulicherweise ist dagegen die Aufklärungsquote von 66,1 Prozent im Jahr 2021 auf 73,2 Prozent im letzten Jahr gestiegen. Im gesamten Kreisgebiet lag die Anzahl der Straftaten im Jahr 2022 bei 10.304 erfassten Fällen.

Neue Webseite informiert über Bauprojekte in Biebergemünd

Mit **www.baustelle-biebergemuend.de** ist eine neue Webseite an den Start gegangen, die ins Leben gerufen worden ist, um die Bürgerinnen und Bürger über den Fortschritt der Bauprojekte in der Gemeinde auf dem Laufenden zu halten. Die neue Webseite soll einen umfassenden Überblick über die wichtigsten gemeindlichen Bauprojekte geben. Sie wird kontinuierlich erweitert, um sicherzustellen, dass relevante Informationen bürgernah und leicht zugänglich sind. Das erste

große Infrastrukturprojekt, das auf der Webseite vorgestellt wird, ist die „grundhafte Erneuerung der Spessartstraße im Ortsteil Kassel“. Selbstverständlich werden die Anwohner zusätzlich separat über die Details und den Zeitplan des Bauvorhabens informiert. Die direkte Kommunikation zwischen dem Bauleiter vor Ort und den Anwohnern wird dabei als entscheidender Baustein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit angesehen. Die neue Baustellen-Homepage der Gemein-

de bietet jedoch bereits heute einen Überblick über den Planungsstand des Projekts. Darüber hinaus werden auf der Webseite Antworten auf die wichtigsten Fragen bereitgestellt. Bürgerinnen und Bürger können Informationen zum Zeitplan, den einzelnen Bauabschnitten sowie zu den Ansprechpartnern für weitere Fragen finden. Auch weitere Unterseiten befinden sich im Aufbau auf der neuen Homepage. Weitere Bau- und Planungsprojekte sollen sukzessive hinzugefügt werden.

Generalüberholung im Trauzimmer



Das Trauzimmer der Gemeinde Biebergemünd erstrahlt im neuen Glanz: Nachdem die Stühle der Brautleute, der Trauzeugen und der Standesbeamtin sowie der Trautisch in die Jahre gekommen waren und Abnutzungsspuren zu verzeichnen hatten, wurde hier seitens der Gemeinde investiert. „Die Generalüberholung ist gelungen“, so

der Tenor während einer Ortsbegehung von Standesamtsleiterin Jutta Hummel und Bürgermeister Matthias Schmitt. „Umso mehr freuen wir uns auf viele Eheschließungen in Biebergemünd.“ Übrigens: Nicht nur räumlich, sondern auch fachlich können sich Heiratswillige auf beste Voraussetzungen verlassen, denn beide Standesbeamtinnen (Jutta Hummel und Elke Bretschneider) der Gemeinde Biebergemünd bilden sich regelmäßig fort, so wie es gesetzlich für das Standesamtswesen vorgeschrieben ist.

A collection of art supplies including paintbrushes, a palette, and a watercolor palette. The brushes are of various sizes and colors, some with paint on them. The palette is white with several colors of paint. The watercolor palette is white with several colors of paint.

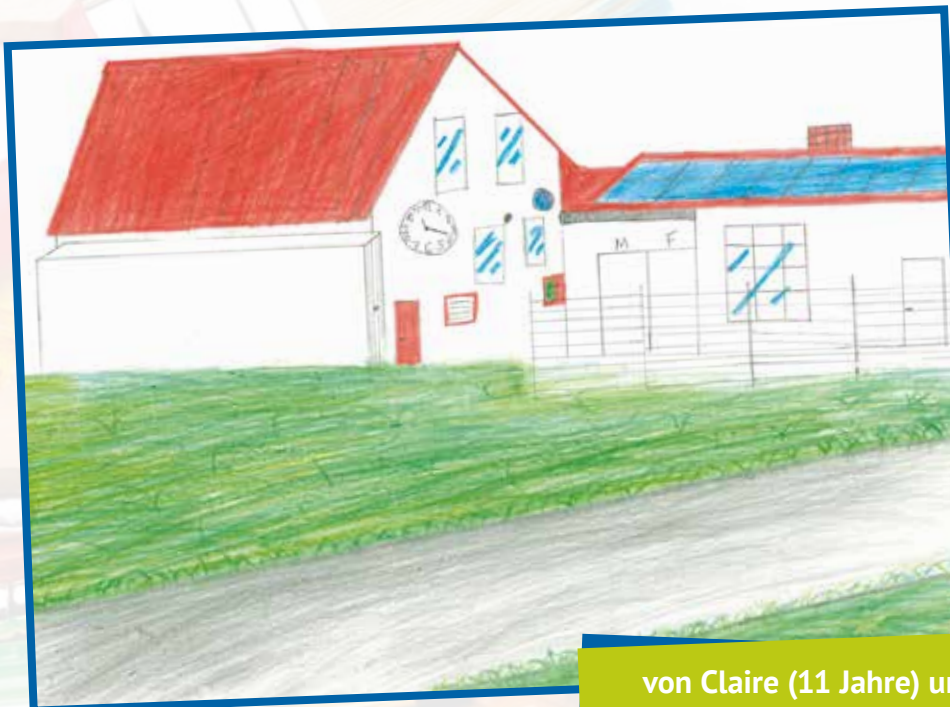
Malwettbewerb

Viele Einsendungen erreichten die Gemeindeverwaltung im Zuge des in der vorherigen „Hallo Biebergemünd!“-Ausgabe ausgeschriebenen Malwettbewerbs.

Alle Kinder, die für den Malwettbewerb ein Kunstwerk gestaltet haben, erhielten von der Gemeinde ein kleines Geschenk in Form eines Malsets.

Auf den folgenden Seiten zu sehen ist eine kleine Auswahl der Bilder, die die Lieblingsorte der Biebergemünder Kinder zeigen.

MALWETTBEWERB



von Claire (11 Jahre) und
Kimberly (13)



von Anton (7 Jahre)

MALWETTBEWERB



von Ben (9 Jahre)



von Matilda (7 Jahre)

MALWETTBEWERB



von Aiden (6 Jahre)



von Clara (9 Jahre)

BILDERRÄTSEL



Großer Rätselspaß



© Joachim Lorenz



Original und Fälschung: Wer findet die sechs Fehler im unteren Foto?

Wer die Fehler „errätselt“ hat, kann dies gerne unter Angabe seiner Kontaktdaten an info@biebergemuend.de mailen. Einsendeschluss: 1. September 2023.

Wir verlosen unter allen Einsendern, die die korrekte Lösung herausgefunden haben, fünf „Biebergemünd-Einkaufskörbe“. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



IHR **HEIMATVERBUNDENER MEDIENPARTNER** VON BIEBERGEMÜND

- › Drucksachen aller Art
- › Grafik und Gestaltung
- › Konfektionierung
- › Werbemittel
- › Versand und Logistik
- › Veranstaltungsbewerbung
- › Tickets
- › Amtliches Bekanntmachungsorgan von Biebergemünd

**REGIONAL GESTALTEN
UND DRUCKEN LASSEN!**



**DRUCK- UND
PRESSEHAUS NAUMANN**
GmbH & Co. KG

Gutenbergstraße 1 | 63571 Gelnhausen
Telefon (0 60 51) 833 151
druckereiverwaltung@gnz.de | dpm-media.de